

Stimmungsvolle Weihnachtsklänge

Das Adventskonzert des Weinstadt-Sinfonie-Orchesters

4. 12. 12
W K F

Weinstadt.

Das Weinstadt-Sinfonie-Orchester (WSO) begeisterte bei seinem Adventskonzert in der Beutelsbacher Stiftskirche mit Weihnachtssinfonien von der Barockzeit bis heute. Die festlich beleuchtete Stiftskirche bot dafür ein schönes Ambiente. Alle zwei Jahren sind die Laienmusiker aus dem Remstal Gäste der Kirchengemeinde Beutelsbach und bieten anspruchsvolle Konzerte.

Der Abend begann mit der Hirtensinfonie D-Dur von Francois-Joseph Gossec, einem Schüler Rameaus, sowie des Mannheimer Komponisten Johann Stamitz. Im Spiel der Musiker kontrastierten einfühlsame Melodien mit schwungvollen Passagen. Das war ein echtes Hörerlebnis, das gekonnt mit tradierten Hörerwartungen spielte.

Weiter ging es mit einem Rückgriff auf barocke Weihnachtsmusik und einem schönen Gegensatz zum vorangegangenen Werk: der Weihnachtssinfonie von Frances-

co Manfredini. Auch hier war die klare Interpretation der Dirigentin Claudia Heisenberg deutlich zu hören. Frisch und temperamentvoll gestaltet – so darf und kann Barockmusik heute klingen.

Das Bläserensemble des Orchesters wagte sich an ein Kabinettstückchen für Bläser, die Petite Symphonie von Charles Gounod. Die Herausforderung wurde mit Bravour gemeistert. Die Klangfarben der Instrumente harmonierten und bewiesen die intensive Probenarbeit. Dieses Ensemble entwickelt sich deutlich von Konzert zu Konzert und setzt hohe Standards.

Die Solistin des Abends war Anna Dietz mit dem Klarinettenkonzert Nr. 1 in f-Moll von Carl Maria von Weber. Die junge Musikstudentin aus Weinstadt beherrschte nicht nur alle Facetten ihres Instruments, sondern begeisterte auch die Zuhörer für das komplexe Werk. Ihre tonstarke und selbstbewusste Interpretation begleitete

das Orchester mit präzisiertem Spiel. Claudia Heisenberg hatte alle Fäden in der Hand und führte ihr Orchester souverän. Immer wieder waren deutlich „Freischützklänge“ zu hören, und doch entführte die Klarinette die Zuhörer in ihre eigene Klangwelt – nicht unbedingt Weihnachtsmusik, aber unbedingt Musik zum Innehalten und einfach zum Genießen.

Zum Abschluss überraschte das Weinstadt-Sinfonie-Orchester die Zuhörer mit einem Medley beliebter Weihnachtslieder. Der amerikanische Komponist Leroy Anderson reihte munter festliche Melodien mit weihnachtlichen „Ohrwürmern“ – ein Spaß für Zuhörer und Spieler.

Das Publikum dankte seinen Weinstädter Sinfonikern mit langanhaltendem und verdientem Beifall. Ein Konzertabend ging zu Ende, in dem sowohl Dirigentin, Orchester und Solistin überzeugende Beweise ihrer großen Musikalität ablieferten.